

Die Siedlung Melchenbühl in Bern: Architekten Hans & Gret Reinhard, Bern

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **66 (1948)**

Heft 25: **International Federation for Housing and Town Planning: XIX. Congress, Zurich, 1948**

PDF erstellt am: **18.05.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-56741>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

raum ist mit einer Gipsdiele unterteilt. Die gewählte klare Konstruktionsart ergibt zwanglos ein abwechslungsreiches Spiel des Materials im Aeussern: roter Naturstein, dunkle Verbretterung, helles Rahmen- und Sprossenwerk der Fenster. Auch im Innern werden die Eigenschaften der verschiedenen Bauteile zur Differenzierung der Räume benützt. Die Böden im Esszimmer und in den drei Schlafzimmern sind aus Buchenparkett, im Wohnzimmer ebenfalls, aber durch dunkle Friesen in Felder aufgeteilt; in der Halle ist der Boden mit Tonplatten belegt. Alle Innenwände sind mit Weisskalkmörtel verputzt und abgerieben. Die Zimmerdecken zeigen entweder die Holzbalken oder sind mit gestemtem Täfer verkleidet.

Das Haus wird durch Kanäle aus zwei *Luftheizungsöfen* erwärmt. An die Tagesheizgruppe sind angeschlossen das Wohnzimmer, das Esszimmer und die Küche, an die Nachtheizgruppe alle Schlafzimmer, die Halle und eines der beiden Giebelzimmer im Dachgeschoss. Das Bad wird elektrisch geheizt. Die Luftheizung ist im Esszimmer zu einer Chunst ausgebaut und im Wohnzimmer durch ein Cheminée ergänzt.

Das 1946 erbaute Haus enthält 883 m³. Die Baukosten betrugen total 91 000 Fr. entsprechend 103 Fr./m³. P. Artaria

Die Siedlung Melchenbühl in Bern

DK 711.582.2

Architekten HANS & GRET REINHARD, Bern

Diese Siedlung umfasst 36 Einfamilienhäuser. Drei davon sind Drei-Zimmerhäuser, alle übrigen weisen fünf Zimmer auf. Die Gesamthaltung der Siedlung nimmt Rücksicht auf die ländliche Gegend und auf die Nähe einiger schöner historischer Bauten. Das eingeschossige Haus mit ausgebautem Dach ergibt verhältnismässig leichte Baukörper. Die Gebäudeabstände wirken im Verhältnis zu den Gebäudehöhen bedeutend grösser. Zudem erlaubt diese Gebäudeform einen Grundriss mit zwei grossen Zimmern im Erdgeschoss, ohne dass sich ein allzu grosser Kubus mit entsprechenden Baukosten ergibt.

Die Siedlung wurde für eine Genossenschaft gebaut, die sich zur Hauptsache aus Strassenbahnern zusammensetzt. Mit Rücksicht auf den unregelmässigen Dienst der Strassenbahner wurden die Häuser mit Wohnküchen ausgestattet. Diese weisen vorne beim Fenster einen Essplatz mit Korkboden auf. Anschliessend daran befindet sich die Arbeitsecke. Sie ist von der Sitzecke durch einen Abstelltisch getrennt (Bild 4). Direkt an die Küche anschliessend sind Bad und W. C. angelegt, sodass die Installationen zusammengefasst sind. Im Erdgeschoss sind ferner der Windfang mit Garderobeschränken, der Vorplatz mit dem innern Kellerabgang, mit Brief- und Milchkasten von innen bedienbar, sowie die Elternschlafzimmer und das grosse Wohnzimmer angeordnet. Im oberen Stock sind drei Zimmer im Dachraum eingebaut. Dazu gehören zwei begehbare Schrankräume. Vom Vorplatz im 1. Stock führt die Schiebeleiter in den Estrich.



Bild 3. Haus B. in Binningen, Südostecke. Arch. E. EGELER, Basel

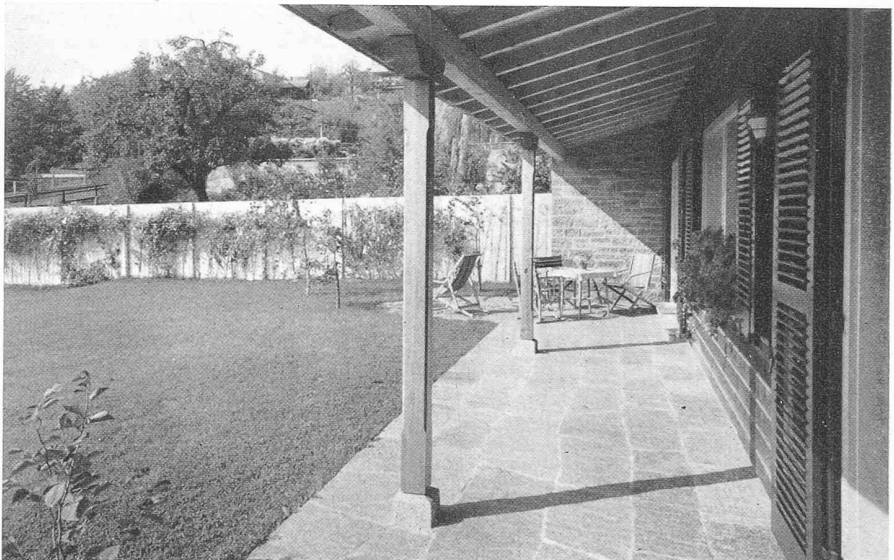


Bild 4. Blick in die Gartenlaube



Bild 5. Das Wohnzimmer

Photos Eidenbenz



Bild 1. Kinderzimmer im ersten Stock

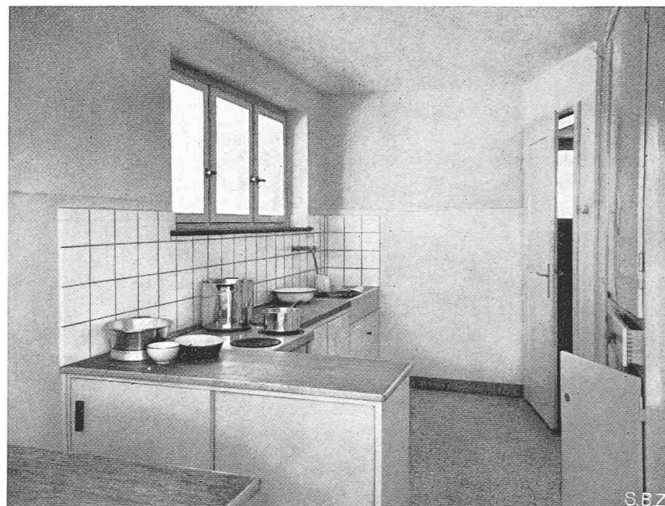


Bild 4. Küche mit Essecke im Vordergrund und Arbeitsecke im Hintergrund. Legende zu den Grundrissen auf Seite 353: 1 Truhbank, 2 Tisch, 3 Korpus, 4 Abstelltisch, 5 Besen, 6 Schrank



Bild 2. Siedlung Melchenbühl in Bern; Lageplan 1:2000. Architekten H. & G. REINHARD, Bern

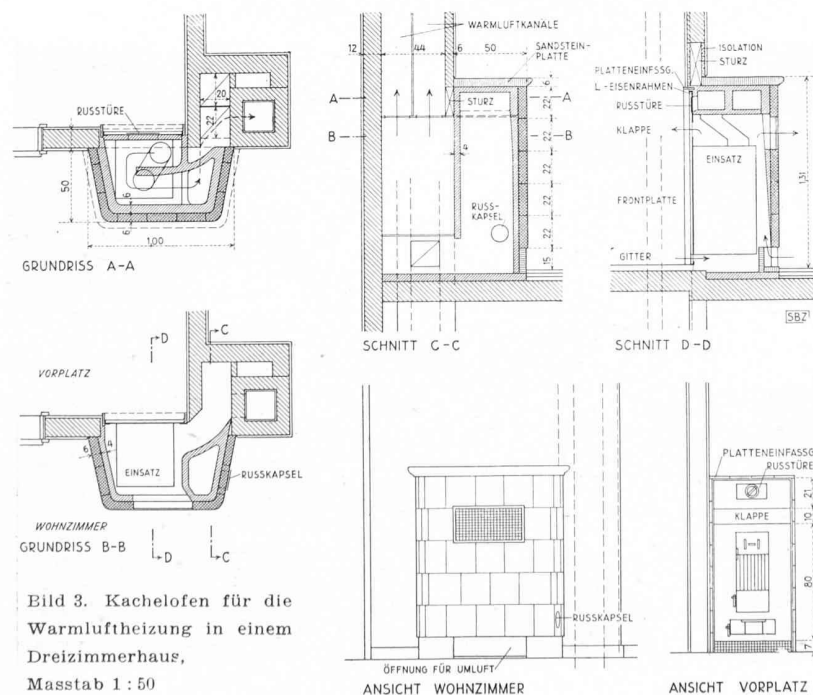


Bild 3. Kachelofen für die Warmluftheizung in einem Dreizimmerhaus, Masstab 1:50

Die Häuser sind mit *Warm-luftheizung* versehen. Wohnzimmer und Schlafzimmer im Erdgeschoss werden direkt geheizt, im Wohnraum ist die Heizung als Kachelofen ausgebildet (Bild 3). Die Küche ist nicht an die Heizung angeschlossen, was sich gut bewährt hat. Ein vertikaler Warmluftkanal heizt zwei Zimmer im 1. Stock, während das dritte Zimmer mit einem horizontalen Kanal unter der Decke des Vorplatzes verbunden ist. Die Decke des Vorplatzes ist hinuntergehängt, sodass keine Kanäle sichtbar sind. Als Umluftkanal dient die offene Treppe im Wohnzimmer. Die Heizung hat sich sehr gut bewährt und ist rationell.



Bild 5. Schnitt 1:300

Die Häuser weisen einfachen Innenausbau auf: Windfang getäfelt, Tonplattenboden. Vorplatz verputzt und Tonplattenboden. Bad und Küche Terrazzoboden, Wand teilweise geplättelt. Wohnzimmer tapeziert, Sichtbalken mit Pavatex zwischen den Balken, Eichenparkett. Schlafzimmer Parterre und 1. Stock Wand tapeziert, Pavatexdecke, Tannenriemenboden. Dach isoliert mit Schindelunterzug, Glasmatte und Pavatex.

Gebäudekosten bei 83 Fr./m³ 44 000 Fr. Umgebungs- und Erschliessungskosten 5 400 Fr., total 49 400 Fr. Bauzeit Oktober 1946 bis September 1947. Das Gelände ist von der Gemeinde Bern der Baugenossenschaft im Bau-recht überlassen worden.

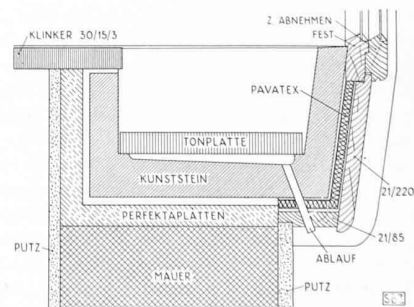
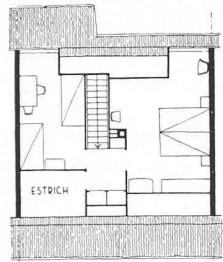
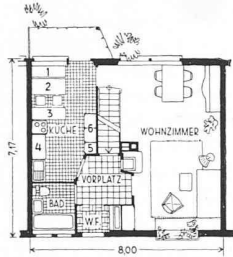


Bild 6. Fensterbank als Blumentrog (Wohnzimmer). Querschnitt 1:10



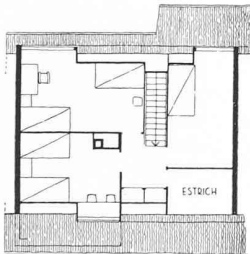
1. STOCK



ERDGESCHOSS

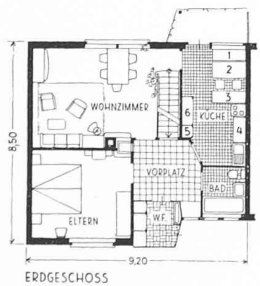


KELLER

Bild 7. Grundrisse
Dreizimmerhaus, 1 : 300

1. STOCK

S.B.Z.



ERDGESCHOSS

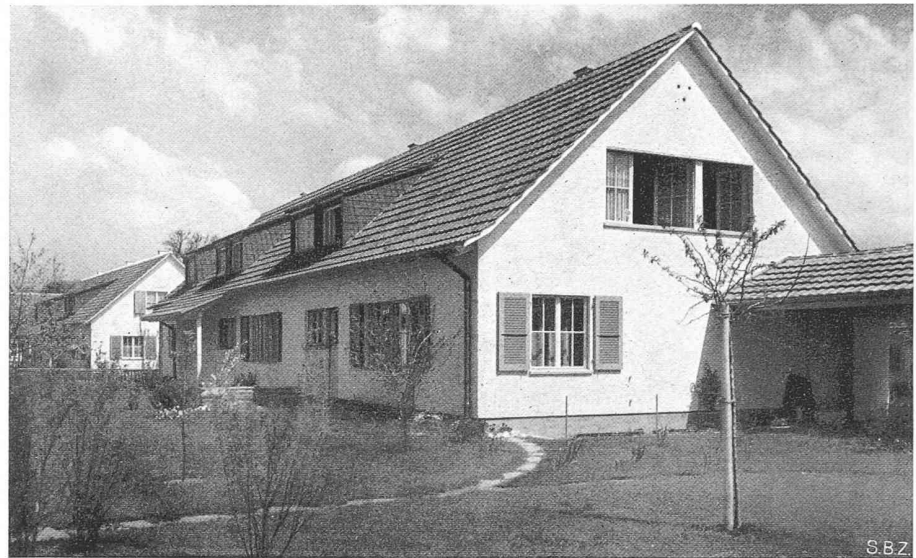


KELLER

Bild 8. Grundrisse
Fünzimmerhaus, 1 : 300

Siedlung
Melchenbühl
in Bern
Architekten
HANS und GRET
REINHARD, Bern

Text siehe
Seite 351/52



S.B.Z.

Bild 9. Block von drei Fünzimmerhäusern, mit Verbindungsbau als Sitzplatz



S.B.Z.

Bild 10. Am Melchenbühlweg. Je zwei Eingänge an gemeinsamem Vorplatz



S.B.Z.

Bild 11. Wohnraum, möbliert von Anliker (Langenthal)

Photos Tschirren